

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Kotta, Lubok, Merz, Gommlo und Gaby M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die 3gepaltene Reklamezelle Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1.—, frei Haus durch Boten 1,05, durch die Post 1,08 Mark. — Anzeigen: Petit-Zeile 10, Ausdrückliche 15, Reklamezelle 30 Pfennige.

Nr. 1

Remberg, Dienstag, den 1. Januar 1924.

26. Jahrg

Der Bezugspreis für Januar

beträgt für Abholer 1 Mk., frei Haus durch Boten 1,05 Mk.

Der heutigen Nummer liegt ein Wandkalender für 1924 bei.

Die Steuerbücher für 1924

sind **Donnerstag, den 3. Januar** im Bürgermeister-vorzimmer abzugeben.

Remberg, den 28. Dezember 1923.
Der Magistrat.

Die von uns am 30. November veröffentlichten

Mietzinsätze

gelten unverändert weiter.

Remberg, den 31. Dezember 1923.
Der Magistrat.

Neujahr.

Jum neuen Jahr dem alten Vater,
Deß starker Arm die Welten hält;
Er hat sein Volk seit grozen Tagen
Auf Adlersflügeln treu getragen,
Ihm sei die Zukunft hingestellt;
Jum neuen Jahr dem alten Vater,
Deß starker Arm die Welten hält!

Jum neuen Jahr die alten Sorgen,
Noch sind wir nicht im Jubeljahr!
Noch wollen wir auf Pilgerwegen
Berg auf und ab in Sonn und Regen,
Noch gilt's zu kämpfen immerdar.
Jum neuen Jahr die alten Sorgen,
Noch sind wir nicht im Jubeljahr!

Jum neuen Jahr den alten Glauben,
In diesem Beten siegen wir;
Glaube zu, mein Volk, auf allen Bahnen,
Entrolle tübn der Zukunft Fahren,
Doch Christus bleib das Reichspanner;
Jum neuen Jahr den alten Glauben,
In diesem Beten siegen wir!

Jum neuen Jahr ein neues Herz,
Ein frisches Blut im Lebensbuch;
Die alte Schuld sei ausgeföhren,
Der alte Hohn sei ausgeföhren,
Und ausgeföhrt der alte Fand!
Jum neuen Jahr ein neues Herz,
Ein frisches Blut im Lebensbuch!

Karl Gerot.

29. 12. Dollar amtlich 4210500000000,—
1 Goldmark 1000000000000,—
Goldmarkaufpreis: 1 Kilo fein = 610 Dollar.
Silberankauf ab 24. 12: 400 Milliarden > Nennwert.

Ungünstige Aussichten der deutschen Vorschläge in Paris.

Paris, 29. Dezember. Das „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß die französische Regierung die deutsche Note vom 24. Dezember ablehnen wird. Der Präsident der interalliierten Rheinlandkommission, Tracht, der bekanntlich von Poinecaré bei der Prüfung der Note zu Rate gezogen wurde, habe sich nachdrücklich gegen eine Berücksichtigung der von Berlin aufgestellten Gedanken ausgesprochen. Das Blatt betrachtet den Abbruch der französischen Vorschläge bereits als eine feststehende Tatsache und bereitet als Strafe für den Sturz der Berliner Regierung auf eine unverzügliche Haltung Frankreichs in der Frage der Lebensmittelanleihe vor. Man werde das Ergebnis der Arbeiten des Berliner Garantie-anschlusses zunächst abwarten. Frankreich gebe sich dann wieder streng an die Klausel des Vertrags laut § 251 zu halten. Was die interalliierte Kontrollfähigkeit anbelangt, so werde die Votierparlamentarier in einer ihrer nächsten Sitzungen aber neue Maßnahmen beraten, zu denen die widerspenstige Haltung des Kabinetts Mary Anaf gebe.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 31. Dezember.

Mit dieser Nummer treten wir in einen neuen Jahrgang ein. Aus dem Gefühl der tiefen Dankbarkeit heraus, zu der wir uns durch das nie getriebene freundschaftliche Verhältnis zu unseren Lesern verpflichtet fühlen, sprechen wir auch heute an dieser Stelle unsere herzlichsten Dank aus. Möge, das ist unser Wunsch, das Jahr 1924 ein Jahr des Heils sein. — Allen unseren Leserinnen und Lesern, sowie allen Geschäftsfreunden ein glückliches, frohes, segnetes, neues Jahr.

* Postaufträge und Nachnahmeforderungen über Rentenmark werden nur ausgeführt, wenn die Einlösung in Rentenmark oder in Stücken und Zwischenscheinen der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches bis 21 Mark (5 Dollar) erfolgt. Kann die Einlösung in diesen Zahlungsmitteln nicht erfolgen, so gilt der Postauftrag oder die Nachnahme für verweigert. Die Sendungen werden dann als unbestellbar behandelt. Es liegt daher im eigenen Interesse der Versender, Postaufträge oder Nachnahmen über Rentenmark nur auszustellen, wenn Gewissheit für Zahlung in Rentenmark oder obengenannter wertbeständiger Anleihe besteht. Andernfalls ist dringend anzuraten, die Postaufträge oder Nachnahmen in Papiermark auszufertigen. Dabei wäre wieder zu beachten, daß solchen Sendungen keine Zahlarten, sondern Postanweisungen beigelegt werden, denn Papiermark kann nur mittels Postanweisung zur Auszahlung gelangen. Postaufträge und Nachnahmeforderungen, deren Beträge durch Zahlarten einem Postfachkonto gutgebracht werden sollen, dürfen nur auf Rentenmark lauten, weil der gesamte Postfachverkehr auf Rentenmark umgestellt ist.

Wittenberg. Ein bedauerlicher Unfall hat sich beim Rodeln am Berge vor Reinsdorf ereignet. Zwei Knaben stießen bei der Fahrt am steilen Abhang mit ihren Schlitzen so heftig aneinander, daß der eine Knabe eine fingerlange Schnittwunde am Unterarm davontrug. Hilfreiche Personen verbanden die stark blutende Wunde und der Verunglückte

wurde von seinen Kameraden auf einem Schlitten zu seinen Eltern nach Wittenberg gefahren.

Magdeburg, 29. Dezember. Nachdem vor einigen Tagen erst ein großer Teil der größten mitteldeutschen Zuckerrüben, der Zuckerraffinerie Langemünde, ein Raub der Flammen geworden ist, vernichtete nunmehr auch ein Großfeuer das ganze Dargebäude der Zuckerrübenfabrik. Der Schaden ist beträchtlich, doch kann der Betrieb aufrechterhalten werden.

Nordhausen, 27. Dezember. Gestern mittag konnte man in der Lindenstraße, Ludwigstraße usw. beobachten, wie drei Berliner Sängler als Straßensängler sich ihr Brot verdienen mußten. Der eine von ihnen hielt eine Ansprache an die aus allen Fenstern schauenden Zuhörer, worin er sagte, daß er mit seinen Kollegen auf der Durchreise begriffen und, da erwerbslos, gezwungen sei, auf diese Weise sich den Unterhalt zu verdienen. Sodann ließen die Sängler ihre herrlichen Stimmen erklingen, und aus allen Häusern wurden Gaben überreich, sodaß der Stückack bald voll war. Wie haben sich doch die Zeiten geändert!

Hainichen, 29. Dezember. (Ein Lustmord.) Am Freitag mittag halb 1 Uhr hatte sich das 12 Jahre alte Schulmädchen Agnes aus Oberhofen auf den Weg nach Hainichen gegeben, war aber dort nicht eingetroffen. Schon am Freitag abend wurde nach dem Mädchen gesucht, jedoch ohne jeden Erfolg. Am Sonnabend vormittag 10 Uhr fand man nun die Bestennte im Walde zwischen Oberhofen und Hainichen, 30 Meter von der Straße entfernt im Dickicht tot auf. An dem blutigen Mädchen war ein bestialisches Lustmord verübt worden. Das dem Täter fehlt noch jede Spur. Der Mordbock hat das Mädchen jedenfalls auf der Straße abgefangen und es dann in den Wald geschleppt. Die Leiche lag unter Schnee begraben.

Rückhain. Arbeiter, welche nach ihrer Arbeitsstätte gehen wollten, haben Papierfluten an den Bitterbüschen des Kriegereinsatzes flattern. Nach späterer Untersuchung stellte es sich heraus, daß es Geldscheine von 100 Millionen bis 20 Millionen waren, die ungefähr eine Summe von 2 Millionen ausmachten. Mit Entschaffung über die Verwendbarkeit wurden die Scheine von den Arbeitern gesammelt. Viele unserer Aramen und Bedienten würden diese Summe mit heißem Dank angenommen haben. Den jungen Leuten, die Geld sehr leicht einnehmen, denn solche kommen nur in Betracht, sei geraten, ihr Geld besser anzulegen, denn es kommen wieder andere Zeiten, wo sie das selbe suchen werden. Und haben sie wirklich viel übrig, so sollten sie das Geld demselben geben, die es nötiger brauchen.

Kirchliche Nachrichten.

1. Remberg.

Montag, den 31. Dezember.

Abends 7 Uhr: Jahresabschlussandacht. Propst Meyer.

Dienstag, den 1. Januar 1924. (Neujahr.)

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

Kollekte für die kirchliche Armenpflege.

2. Gommlo.

Dienstag, den 1. Januar 1924. (Neujahr.)

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

C. G. Holtzhausen, Wittenberg Collegienstraße 90

Mittwoch, den 2. Januar 1924, beginnt der

Inventur - Ausverkauf.

Reste und Restbestände jeder Art zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Neu eingetroffen Bettfedern und Halbdauen.

Für anlässlich unserer Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit danken herzlichst

Herbert Schmidt und Fran
Hedwig geb. Braunsdorf.

Div. Liköre
Weinbrand
Rum
Arrak
Glühpunsch, Rotwein
empfeht
W. B. Becker.

Für die uns zu unserer Verlobung in so reichem Masse dargebrachten Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Elsbeth Stahl Ludwig Roming

Schü-Li

Neujahrs-Tag

Abends 8 Uhr

Zur Eröffnung des neuen Spielplans 1924

Der große Monumental- und Abenteuer-Film zur See, welcher bei der Uraufführung in der Schanburg-Berlin einen Sturm der Begeisterung hervorrief,

Die Schiffbrüchigen

Hochsee-Abenteurer-Drama. — — — — — Hochsee-Aufnahmen von nie gesehener Pracht.

Außerdem: **Der entflohene Hauptdarsteller.**

Eine Episode vom hundertsten Münchner Oktoberfeste.

Eine „Riesennetz“ a morz Gaudi.



Von der Reise zurück!
Dr. Möller

Lüdecke & Sohn : Wittenberg
Coswigerstr. 7 Inh.: Gebr. Schneider Schloßstr. 29

Unser Inventur-Ausverkauf

beginnt
am Mittwoch, den 2. Januar

und bietet außergewöhnlich günstige Angebote in

Damen-Konfektion

Mäntel — Kleider — Blusen — Röcke

Mädchen- und Knaben-Konfektion

Leinen u. Baumwollwaren — Wäsche, Trikotagen

Gardinen — Kleiderstoffen — Seiden

Landbund-Kornhaus Wittenberg

Vertreter: G. Mengewein, Kemberg

offiziert ab Lager:

Roggenkleie

Weizenkleie

Grießkleie

Cocoskuchen

Rapskuchen

Maisschlempe

Kainit

Kali 42%

Thomasmehl

Ammonial-Superphosphat

9x9

Superphosphat

Kali-Ammonsalpeter

Ammonsulphatsalpeter

Schwefels. Ammonial

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Dentist
Vollst. schmerzlinderndes
Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgame
Anfertigung künstlicher
Zähne in Rautschud, Gold u.
unechten Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Stützähne.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.



Freitag, den 4. Januar

Monats- Versammlung

Erscheinen aller Kameraden Pflicht.
Kein Feinschwan!

Der Vorstand.

Ateritz.

Beichtigung! Das am Eyt-
vekter Statistika-
denbe

Bergnügen

veranstalten die

Junggesellen,

die Arbeitslosen haben nichts
damit zu tun.

Hotel Palmbaum

Sylvester u. Neujahr

frohe Stunden

: in gemütlichen :

warmen Räumen

Stimmungsvolle Musik

Grog : : Tee

Kaffee : : Gebäck

Küche:

Besondere kleine

Spezialitäten

Ratskeller

Sylvester

Punsch :: Grog

Schrammelmusik!

Radfahrer-Verein „Germania“ Kemberg

Montag, den 31. Dezember, abends 8 Uhr
im Schützenhause

Grosser Sylvester-Ball

Saalpolt u. a. Ueberraschungen

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand**

Allen werten Gönnern und Sportsfreunden
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Hotel zur Post

Am 1. Neujahrstag, nachmittags 2 Uhr

Hasen- u. Geflügelaußkegeln

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Freitags-Kegelclub

Kalender empfiehlt Rich. Arnold

Voranzeige!

Allerbilligste Preise

Mein großer

Inventur-Ausverkauf

beginnt erst am

Beachten Sie mein
Inserat in der
nächsten Ausgabe!

Warten Sie mit Ihren Einkäufen!

**Außergewöhnlich
große Vorteile**

werden Ihnen geboten!

Freitag

4.

Januar 1924

Max Salzmann, Wittenberg